

SERIALITÄT UND ZYKLUS

Plattenvereinigung, Mai bis Oktober 2016

Zwischen Mai und Oktober 2016 wird die Plattenvereinigung auf dem Tempelhofer Feld in Berlin zu einer künstlerischen Werkstatt und zu einem Forum, um sich mit der Thematik "Serialität und Zyklus" auseinanderzusetzen. Für mehrere ausgewählte KünstlerInnen wird das Gebäude zum Atelier und Ausstellungsraum zur Realisierung installativer Arbeiten, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit "Serialität und Zyklus" beschäftigen. Die Installationen werden ergänzt von einem Rahmenprogramm mit öffentlichen Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen. Die künstlerischen Arbeiten werden vor Publikum präsentiert sowie fotografisch begleitet und als Serie von Bildern in einer abschließenden Ausstellung versammelt.

Das lateinische *series* "Kette, Reihe, Folge" lässt sich wie das Verb *serere* "fügen, reihen, knüpfen" auf die indogermanische Wurzel **ser-* zurückführen, die mit "aneinander reihen, verknüpfen" zu übersetzen ist. Schon bei näherer Betrachtung der Sprachgeschichte fällt auf, dass das Wort Serie sowohl eine räumliche als auch eine zeitliche Bedeutungsebene hat – es kann in der Beschreibung einer Ereignisabfolge oder einer historischen Reihung (etwa als Ahnenreihe) genauso verwendet werden wie in der der Beschaffenheit eines Netzes, eines Musters, der Ähnlichkeit oder Verwandtschaft von koexistierenden Elementen. Gerade wenn es um temporale Wiederholung geht, stellt sich die Frage nach der Differenz zwischen den Konzepten von Serie und Zyklus – und danach, was die Effekte und Auswirkungen von Wiederholung sind bzw. was sich durch Vorgänge und Techniken der Rezyklisierung verändert.

Bereits der Arbeits- und Veranstaltungsort selbst verhandelt die zur Frage stehende Thematik exemplarisch: Die recycelten Bauteile, aus denen die Plattenvereinigung besteht, stammen von Wohnhochhäusern in Frankfurt/Oder und aus dem Olympischen Dorf in München. Das Gebäude verbindet aber nicht nur zwei Geschichten miteinander und verwebt diese zu einem neuen Bild. Durch den Akt der Wiederverwendung werden die seriell gefertigten Bauteile umgewertet, aus einem Massenprodukt entsteht ein Einzelstück.

Auch jedes Kunstwerk will ein Einzelstück sein. Welchen Stellenwert aber hat eine einzelne Arbeit im Kontext einer Serie, wie entsteht ein Zusammenhang aus verschiedenen Elementen, und welches sind überhaupt die Bedingungen dafür, dass ein Gegenstand ein Einzelstück ist? Aus der künstlerischen Praxis heraus legt sich mitunter die Vermutung nahe, dass diese Bedingungen nicht zuletzt in den Unfällen und Fehlern zu lokalisieren sind und nicht wenig auch mit dem Eigensinn und Widerstand des Materials zu tun haben. Der verführerischen Möglichkeit, erfolgreiche Strategien zu wiederholbaren Routinen auszubauen, die es erlauben würden, den kreativen Prozess zu planen und zu kontrollieren, steht gegenüber, dass es gerade der konstruktive Umgang mit dem Irren und Scheitern ist, wodurch sich die künstlerische Produktion wesentlich von der mechanisch-seriellen unterscheidet. – Müsste sich daraus nicht eine radikale Neubewertung menschlicher Arbeit ergeben, die das nicht-ökonomische Element des Fehlers in affirmativer Weise behandelt und ein anderes als das Maß der Effizienz in Anschlag bringt? Allein schon dieses Beispiel macht die Komplexität und Tragweite der Thematik deutlich und zeigt, wie vielversprechend es ist, die theoretische Diskussion und Reflexion um eine künstlerische Auseinandersetzung mit "Serialität und Zyklus" zu bereichern.

PROGRAMM

Vorträge, Lesungen, Performances und Vernissagen

- 18.06, 16:30 | Vernissage „Squeeze Machine“, Grischa Lichtenberger,
- 15.07, 17:00 | Vernissage „Concrete Structures, Ana Belén Cantoni,
- 07.08, 16:00 | Vernissage und Artisttalk „Images“, Yotaro Niwa, mit DJ Set von Funky Simon
- 14.08, 17:00 | Vernissage „Asche“, Katrin Heister, mit Live-Konzert von Liz Kosack, Paul N. Roth und Olga Nosova
- 28.08, 17:00 | Vernissage „Innen“, Katrin Heister, mit DJ Set von Buttfunk
- 10.09, 17:00 | Artisttalk „A Grin Without a Cat“, Katharina Jabs und Charlotte Klink
- 17.09, 17:00 | Vernissage „A User's Manual“, Charlotte Klink
- 23.09, 17:00 | Exkursus „A User's Manual“ - Minimalimprovisation von Phyla
- 08.10, 14:00 | Vortrag „Die Serialität Gottes“, Dr. Sebastian Schulze (Literaturwissenschaftler)
- 23.10, 14:00 | Lesung „Fragmentieren - Sammeln - Wieder-Holen“, Prof. Dr. Anne Eusterschulte (Philosophin) mit Rebekka Uhlig (Künstlerin)

Serie von Installationen

Über mehrere Monate hinweg (11. Mai – 18. Oktober 2016) arbeiten sechs KünstlerInnen in der Plattenvereinigung an einer Reihe von Installationen, die im Rückblick selbst eine Art Serie gebildet haben werden. Dabei ist jedoch keine Kooperation im engeren Sinne angedacht, es soll kein gemeinsames Werk entstehen, sondern die einzelnen Arbeiten sollen eine Reihe, einen Reigen, eine Art Staffellauf bilden, indem jede etwas hinterlässt, das von der nachfolgenden übernommen, integriert, mutiert, destruiert oder auch verworfen werden kann. – Die KünstlerInnen sind somit dazu eingeladen, sich während ihres jeweils dreiwöchigen Aufenthaltes in der Plattenvereinigung von der Geschichte und den materiellen Eigenheiten des Raumes sowie vom Werk eines anderen inspirieren zu lassen – zwei Elemente, die nicht ohne Weiteres im Projektentwurf vorweggenommen werden, aber durchaus einen spontanen, ungeplanten und nicht berechenbaren Dialog anregen können.

Residencies:

11.05 - 23.06	Grischa Lichtenberger	grischa-lichtenberger.com
28.06 - 19.07	Ana Belén Cantoni	anabelencantoni.laveneno.org
20.07 - 10.08	Yotaro Niwa	yotaroniwa.tumblr.com
11.08 - 01.09	Katrin Heister	katrinheister.com
05.09 - 26.09	Charlotte Klink	charlotteklink.com
27.09 - 18.10	Roberto Uribe Castro	robertouribecastro.de

Serie von Fotografien

Eine zusätzliche Ebene der seriellen Fortschreibung wird durch die Arbeit von Sarah Ambrosi (sarahambrosi.com) eingezogen, die die Installationen fotografisch begleiten wird. Diese Intervention richtet sich als Einladung zu einem intermediären Gespräch einerseits an die KünstlerInnen, andererseits wird die Serie von Fotografien am Ende in einer Ausstellung (19.10. – 29.10.) vor Ort gezeigt. Experimentelles Ziel ist es hierbei, die sechs voneinander unabhängigen und zeitlich auseinanderliegenden Installationen miteinander in Beziehung zu setzen und im Raum einer Ausstellung zu versammeln.

ORT: Plattenvereinigung, Tempelhofer Feld, 12049 Berlin, www.plattenvereinigung.de
MEHR INFORMATION: www.facebook.com/seriesandcycle/
KONTAKT UND KURATION: Sarah Ambrosi, sarah.j.ambrosi@gmail.com
EINE KOOPERATION VON: zukunftsgeraeusche GbR mit Sarah Ambrosi, www.zukunftsgeraeusche.de
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON: Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V., www.gross-siedlungen.de